



traum in den bergen

traum in den bergen

ich flog und flog in eisigem gas
bis mir die schwinge brach die linke
und stürzte hinunter auf weisses gras
genannt der schnee und harsch wurd nass

und durch den firm brach ich ein blitz
durchschlug durchknallend die spalte
ein schrei verklang in tropfsteins halle
der nie die hohle krümmung verliess

die jagd ging weiter in dunklere tiefen
die skier wie flügel zersplittert
und tiefe und immer tiefere riefen
verteilten die nägel in kalk und schiefer

bis in den schluchten die gemmen strahlten
und ich dort unten den berggeist währte
ein trugbild erschien mir ein schatten
vom feuer geworfen tanzten die schemen

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!